

KOMMBOX

Das Magazin für kommunale Fachlösungen

Sonderausgabe 2010



15 Jahre IP SYSCON

... und die Reise
geht weiter!



15 Jahre GIS von IP SYSCON:
Von IP ALB 1.0 zu Web 2.0
Und der Weg geht weiter ...

Stadt Celle: Bei allen zu
überwindenden Hürden - mit
IP SYSCON auf der Erfolgsspur

Interview mit
Herrn Dr. Gerhard Haude,
ESRI Deutschland GmbH



Editorial

Diese Firma braucht einen Slogan! Mit dieser Anforderung hat die Marketing- und Public Relation-Abteilung der IP SYSCON GmbH unternehmensintern eine Diskussion in Gang gesetzt, deren Verlauf und Ergebnisse gleichermaßen spannend wie erkenntnisreich waren und sind.

Getreu dem Mitbestimmungsprinzip hat IP SYSCON nach der Bedarfsernennung die Mitarbeiter zur Einreichung von Vorschlägen aufgefordert, wobei sich allein das Eingrenzen der Vielzahl von Vorschlägen und Varianten als echte Herkulesaufgabe herausstellte - hier muss jede Gruppe an Entscheidungsfindern zwangsläufig an ihre demokratischen Grenzen stoßen!

Bei IP SYSCON drifteten die Meinungen dazu, wie sich das Unternehmen über einen Slogan selbst charakterisieren sollte, stark auseinander: Von ‚diese Firma braucht keinen Slogan‘ bis zu jeder noch so kniffligen Wortspielerei war an Vorschlägen alles vertreten. Dabei ergibt sich der Mehrwert der Suche neben der Findung eines passenden Slogans aber auch über das Selbstbild und Selbstverständnis der IP SYSCON-Mitarbeiter, welches sich aus den Vorschlägen ableiten lässt: ‚die Servicestarken‘ als Ausdruck der Kunden- und Serviceorientierung oder ‚einfach machen‘ - bitte die unterschiedliche Betonungsmöglichkeit der Begriffe beachten - als Qualitätsmerkmal der Lösungen und Produkte sind hier gute Sinnbilder, die aber hinsichtlich der Einprägsamkeit sicherlich noch Verbesserungspotential haben. Andere Entwürfe klangen zwar ‚hip‘ und/oder sprühten vor Wortwitz (‚IP SYSCON - was

sonst?‘ oder ‚Geht nicht, gibt's nicht‘), aber fehlte hier der Entscheidungskommission die Nähe zu den eigentlichen Arbeitsinhalten der IP SYSCON GmbH. Also was tun? Braucht das Unternehmen vielleicht (der Einfachheit halber) doch keinen Slogan?

Eine abschließende Antwort darauf wird es genauso schwerlich geben wie einen Lösungsvorschlag, der allen internen wie externen Geschmäckern gerecht wird. IP SYSCON ist also den pragmatischen Weg gegangen und hat erst mal einen Slogan festgelegt, der sich am Markt, anhand der Rückmeldungen der Kunden, beweisen soll und hat ihn zur KOMCOM Nord 2010 im Februar in Hannover erstmals vorgestellt. Die Wahl fiel auf ‚AUSSERGEWÖHNLICH EINFACH‘ ... und siehe da - die Resonanz war durchweg positiv. Ob das allerdings auch das Ende der internen Diskussionen dazu bedeutet, steht noch in den Sternen.

Und wir bleiben für Vorschläge offen! Wie sehen Sie die IP SYSCON GmbH? Geben Sie uns gerne Ihre Einschätzung oder gar Ihren Vorschlag weiter. Ideen dazu bringt vielleicht das Studium der vorliegenden Jubiläumsausgabe der KOMMBOX - viel Spaß beim Lesen!

Marc Kodetzki
(Marc Kodetzki - Geschäftsführung)



Inhaltsverzeichnis

- 01 Editorial
- 02 Inhaltsverzeichnis

Titelthema

- 03 15 Jahre IP SYSCON - und die Reise geht weiter ...

Produktentwicklungen

- 06 15 Jahre GIS von IP SYSCON: Von IP ALB 1.0 zu Web 2.0
- 08 Web 2.0 und dann?

Projekt- und Anwenderberichte

- 10 Die Technik, der Mensch, das LAPRO ...
- 11 Stadt Celle: Bei allen zu überwindenden Hürden - mit IP SYSCON auf der Erfolgspur
- 14 Petter Ingenieure und IP SYSCON: Eine zuverlässige Partnerschaft
- 15 Kreis Warendorf: Seit 10 Jahren erfolgreich auf dem gemeinsamen Weg

Hintergrund und Wissenswertes

- 17 IP SYSCONs Jubiläumsquiz
- 18 Kühe für Ruanda
- 19 Interview mit Herrn Dr. Haude, ESRI Deutschland GmbH
- 21 Kundenservice bei IP SYSCON

Tipps und Tricks

- 22 Hotline vor 15 Jahren und heute

Rückseite

- 23 Eine etwas andere Chronik



Impressum:

IP SYSCON GmbH, Tiestestraße 16-18, D-30171 Hannover, Tel.: +49 (511) 85 03 03-0, Fax: +49 (511) 85 03 03-30, E-Mail: info@ipsyscon.de, Internet: <http://www.ipsyscon.de>
Redaktion: Marc Kodetzki, Tanja Oehlmann, Isabelle Poppe, Konzept & Layout: Tanja Oehlmann, Isabelle Poppe, Fotos: Kreis Warendorf, Stadt Celle, fotolia, pixelio
Druck: Pinkvoss, Hannover. Alle Rechte liegen bei dem Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung.



15 Jahre IP SYSCON -
und die Reise geht
weiter ...



Eine Firmengründung ist eine spannende Sache. Oftmals steht am Anfang eine Idee, hervorgegangen aus einem Bauchgefühl oder einer laufenden Marktbeobachtung, die sinnvollerweise durch Machbarkeits- und Potentialanalysen abgesichert werden sollten. Ebenso spielen Finanzierungsthemen, Fragen zur Mitarbeitersuche und (Langfrist-) Bindung sowie zu anderen Anforderungsbereichen eine große Rolle. Kaum etwas ist wirtschaftlich gefährlicher und langfristig weniger lebensfähig wie ein ungeplanter Unternehmensaufbau nach dem Motto ‚wird schon werden‘.

Als vor 15 Jahren die Gesellschafter der IP SYSCON die Idee zur Gründung des Unternehmens hatten, da spielten die o. g. Notwendigkeiten natürlich auch eine gewichtige Rolle: Viele Themen wurden hin- und her diskutiert, analysiert und bewertet. Und das heutige Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen: Innerhalb von 15 Jahren ist ein Unternehmen mit mehr als 1.000 Kunden, 65 Mitarbeitern, fünf Standorten, über fünf Millionen Euro Umsatz pro Jahr und einem umfassenden Produkt- und Dienstleistungs-Portfolio im Angebot entstanden.

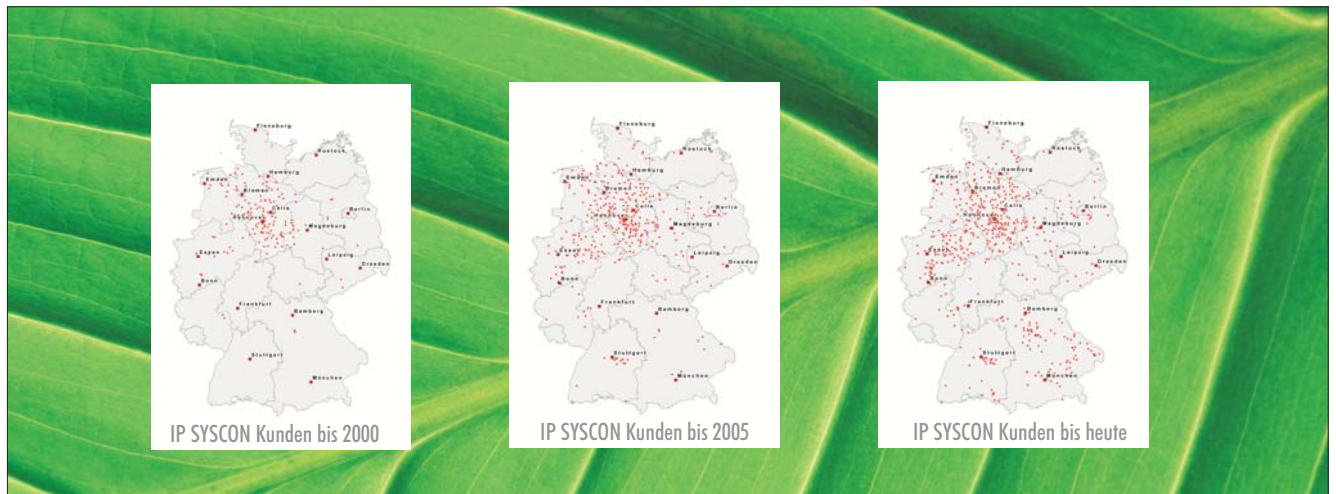
Also hat IP SYSCON alles richtig gemacht?! Sicherlich nicht, und wir müssen davon ausgehen, dass auch viele Fehler gemacht wurden und es noch Vieles zu verbessern gibt. Aber eines haben uns die letzten 15 Jahre gezeigt: Neben den o. g. zu klärenden betriebswirtschaftlichen Faktoren und Rahmenbedingungen im Rahmen einer Firmengründung spielen das Stichwort ‚Enthusiasmus‘ und der ständige ‚Wille zu lernen‘ eine ebenso gewichtige Rolle. Nur wenn nachhaltig über lange Zeit im Unternehmen engagierte Mitarbeiter arbeiten und mit Überzeugung eine (neue) Idee in die Tat umgesetzt und dabei ständig neu formuliert sowie erweitert wird, dann kann daraus etwas nachhaltig ‚Großes‘ entstehen.

Die Idee ‚IP SYSCON‘ entsprang dem Vermessungs- und Ingenieurbüro-Umfeld. Mit aufkommender digitaler Datenverarbeitung im alphanumerischen wie graphischen Bereich stellte sich Mitte der 90er Jahre fast automatisch die Frage, ob Auftragsergebnisse dem Kunden weiterhin analog in Form von Großformatplänen oder Aktenordnern zur Verfügung gestellt werden sollten oder ob es mit dem Aufkommen der PC's bei den Kunden nicht auch zeitgemäßere Abgabeformen geben kann. Hier

spielten in der Diskussion Begriffe wie ‚CAD‘, ‚Datenbanken‘ und - ohne sich über die kommenden Möglichkeiten und Einsatzzwecke im Klaren zu sein - auch ‚Geographische Informationssysteme (GIS)‘ eine wesentliche Rolle. Eine Marktstudie im GIS-Bereich führte schnell zu dem Ergebnis, dass für IP SYSCON eine Partnerschaft mit der ESRI Geoinformatik GmbH (heute ESRI Deutschland GmbH) der richtige Weg ist. Und die heutige Marktpräsenz der GIS-Basis-Technologie ESRI in Deutschland und der IP SYSCON-Lösungen bei diesem Klientel zeigen, dass hier der Begriff ‚Partnerschaft‘ vom Start der Kooperation in 1995 bis heute im wahrsten Sinne des Wortes gelebt worden ist und dass noch zahlreiche gemeinsame Ideen auf die kommende Umsetzung warten.

Aber die passende Basis-Technologie ist nur ein Bestandteil bei der Entwicklung praxisorientierter Fachanwendungen (Lösungen) für die öffentliche Verwaltung. Es ist mindestens genauso wichtig, dass sowohl auf Kunden- wie auf Anbieterseite fachinhaltlich ausgebildete Mitarbeiter Lösungen gemeinsam formulieren und über Jahre nachhaltig weiterentwickeln sowie auf sich ständig ändernde Marktanforderungen anpassen. Und hier hat IP SYSCON das große Glück, mit vielen Kunden z. T. seit mehr als 10 Jahren und im Rahmen von engen partnerschaftlichen Beziehungen zusammen an Lösungen arbeiten zu können, die sich am Markt bewährt und durchgesetzt haben sowie in einigen Fachbereichen bereits heute einen Marktstandard vorgeben. Ohne das intensive Miteinander von Kunden, IP SYSCON-Partnern und den eigenen Mitarbeitern wäre das nicht möglich gewesen.

Und die Reise geht weiter! Schon heute sind die Arbeitsfelder mit denen der Anfangsjahre kaum noch vergleichbar. Natürlich spielt das Themenfeld ‚Geobasisdaten‘ noch immer eine gewichtige Rolle. Aber während in den späten 90er Jahren das Ziel darin bestand, die automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) und das dazugehörige Liegenschaftsbuch (ALB) möglichst kombiniert auf einzelne Desktop-Arbeitsplätze zu bringen, fordern uns heute in diesem Bereich ‚ALKIS‘, skalierbare Lösungen vom kostenfreien Viewer bis zur serverbasierten Gesamtlösung für große Verwaltungseinheiten oder das Bereitstellen von reinen Webdiensten in diesem Bereich. Und diese inhaltliche sowie technologische Verschiebung



und Erweiterung der klassischen Kernbereiche betrifft alle ehemaligen wie heutigen Tätigkeitsfelder der IP SYSCON GmbH. Und das ist auch gut so: Nur das Marktgeschehen und die sich permanent ändernden Anforderungen der Anwender ermöglichen die notwendige Weiterentwicklungsdynamik.

Weiterentwickelt hat sich die IP SYSCON GmbH auch in Richtung des Firmenzweckes: Während IP SYSCON in den Anfangsjahren das Ziel verfolgte, möglichst ausschließlich ‚Standardsoftware‘ zu entwickeln und zu vertreiben, stellen, neben diesem auch heute noch dominierenden Arbeitsfeld, zunehmend auch individuelle Projektlösungen und Beratungsdienstleistungen stark wachsende Nachfragebereiche und damit Umsatzfelder dar. Viele Anwender haben die Einführung einer GIS-Software-Ausstattung (vorerst) abgeschlossen und erkennen, welche immensen Anwendungsoptionen in den Lösungen liegen. Hier wird - auch aufgrund sich ständig erweiternder gesetzlicher Anforderungen - im hohen Maße Beratungskompetenz der IP SYSCON nachgefragt.

In diesem Zusammenhang spielt auch der Aufbau des Arbeitsbereiches ‚CAFM/kommunale Betriebssteuerung‘ eine gewichtige Rolle. Mit der Umstellung der kameralistischen hin zur doppelten Buchführung (Doppik) bei unseren Kunden hat sich die Notwendigkeit zur

geänderten Betrachtung des kommunalen Anlagevermögens ergeben. Der wachsenden Nachfrage an technisch wie betriebswirtschaftlich nachhaltigen Management-Lösungen ist IP SYSCON vor rund 5 Jahren damit begegnet, dass eine professionelle CAFM-Lösung ins Angebotsportfolio mit aufgenommen wurde. Auch hier wurde am Markt nach einem Partner gesucht und auch hier wurde mit der Firma pit-cup GmbH ein Unternehmen gefunden, welches das Partnerschaftsverständnis der IP SYSCON teilt und ebenso lebt. Schon heute betreut IP SYSCON auch in diesem Arbeitsfeld über 100 Kunden bundesweit.

Und wir bleiben gespannt, was die kommenden Jahre bringen werden. Schon heute zeichnen sich neue Aufgabenfelder ab, und es gibt weiterhin mehr Ideen als Zeit zur Umsetzung.

Die IP SYSCON GmbH bedankt sich an dieser Stelle bei allen Kunden und Partnern für das hervorragende Miteinander der vergangenen und noch kommenden Jahre - ohne die sehr gute Unterstützung wäre die beschriebene Entwicklung so nicht denkbar gewesen.

Vielen Dank!

(mk)

15 Jahre GIS von IP SYSCON: Von IP ALB 1.0 zu Web 2.0

Ein kleiner Rückblick



Als die ersten IP SYSCON Lösungen bei den Kunden installiert wurden, gab es definitiv noch Windows 3.1: zumeist lokale Installationen von ESRI ArcView 3.0 mit ALK-Erweiterung und natürlich dem IP ALB! Die Katasterverwaltungen hatten die ersten digitalen Daten abgegeben, und die IP SYSCON Anwender fingen an ihre Zweitkataster aufzubauen. Das digitale Arbeiten schaffte außergewöhnliche neue Möglichkeiten, wie blattschnittfreies Drucken, Bemaßen, Hinzublenden von anderen Daten wie gescannte Bebauungspläne, umfangreiche ALB-Recherchen und natürlich die wechselseitige Kopplung von ALK und ALB. Auch heute sind diese sogenannten "key features" (Funktionen) elementar wichtig und im täglichen Gebrauch. Trotzdem liegt zwischen den geschilderten ersten Installationen und heute ein großer Unterschied: Genauso wie zwischen Windows 3.1 und Web 2.0!

Die IP SYSCON Produktpalette wurde schnell größer und thematisch erweitert. Technisch gab die ESRI Plattform wenige Beschränkungen: Ob Shape, CAD, Tiff... es konnten viele geographische Daten genutzt werden. Zu Recht wiesen die IP SYSCON Nutzer damals darauf hin, dass das Anschauen roher Daten durchaus nicht alles ist. Ein Bebauungsplan beispielsweise stellt karto-

graphische Anforderungen; die Planzeichenverordnung nach dem Baugesetzbuch musste nachempfunden werden. Zudem sollte sichergestellt sein, um welchen Plan es sich jeweils im GIS handelt. Informationen zu Rechtskraft, die Nummer der Änderungen oder der Status des Entwurfs musste dem Auskunftssuchenden zur Verfügung stehen. Und genauso wichtig wie der Plan waren die Texte. Aus diesen und weiteren Anforderungen wurde schnell klar, dass das ESRI ArcView um eine IP Bauleitplanung erweitert werden musste.

Ähnliche Erweiterungsanforderungen bekam IP SYSCON für den Bereich Kanal. Die Fachlösung stellte allerdings andere Anforderungen und wurde als eine an ArcView gekoppelte Access-Datenbank realisiert: IP FISTULA war geboren! Wer im Internet recherchiert wird feststellen, dass der Begriff "Fistula" im Lateinischen "Röhre/Kanal" heißt. Allerdings war der Name zu erläuterungsbedürftig, und das Produkt wurde doch in IP Kanal umbenannt. Das Prinzip der selbsterläuternden Namen wurde fortan die Regel: IP Baum, IP Friedhof, IP Gewerbe usw.. Lediglich das Straßenbestandsverzeichnis und die Grundstücksverwaltung (IP Strabe und IP Gruve) mussten mit Namensverkürzungen leben.

So gingen die Jahre ins Land, ohne dass es auch nur ansatzweise zum Stillstand kam. Technologieänderungen, fachliche Wünsche unserer Anwender oder Außen-einflüsse, wie neue Gesetze oder Datenformate, sorgten für eine regelmäßige Dynamik.

Um die Jahrtausendwende machte das ESRI ArcView einen großen Versionssprung. Von Version 3.3 auf 8 bzw. nachfolgend die 9er Versionen. Dieses war nicht nur numerisch, sondern auch technisch ein großer Schritt. Gerade im Bereich der Konstruktion - der bisherigen CAD-Domäne - wurden neue Welten erschlossen. Neue Datenformate konnten genutzt werden wie z.B. Online-Dienste. Überhaupt WebGIS: ESRI ArcView IMS ermöglichte den Zugang und die Nutzung von Geodaten per Internetbrowser, auch aus der Ferne. IP SYSCON hatte ein WebGIS!

GIS ist immer auf dem Stand aktueller IT-Entwicklungen und natürlich wird auch der steigenden Bedeutung von Intra- bzw. Internetanwendungen Rechnung getragen. Interessant ist aber auch, dass mit dieser Technologie auch große Häuser wie Landkreisverwaltungen nun zum hausweiten GIS kamen. Und letztendlich wurde das Zusammenspiel verschiedener Institutionen, z.B. Kreis und Kommunalverwaltung, intensiviert. Kurze Zeit später gaben einige der IP SYSCON Anwender auch das WebGIS für die Bürgerinformation auf ihren Internetseiten frei.

Aus ArcView IMS wurde ArcIMS, aus ArcIMS wurde ArcGIS Server. Aus ALK/ALB wird ALKIS. In IP Bauleitplanung kann man XPläne einlesen. Grundstücke und Straßen möchte man in ihrer Bewirtschaftung steuern. Bäume auf dem Handheld anschauen. Und immer noch sind blattschnittfreies Drucken, Bemaßen, Hinzublenden weiterer Daten, umfangreiche Liegenschaftsbuch-Recherchen einige unserer "key features". Es sind nur noch mehrere Hände voll neuer Funktionen hinzu gekommen. Und der Weg geht weiter...

(sf)



Web 2.0 und dann?

Mobile Datenerfassung, XPlanung, MapGate, INSPIRE und vieles mehr

Ein entscheidender Wegweiser der jüngeren Vergangenheit war im Jahr 2005 die strategische Vertriebskooperation im Bereich des CAFM (Computer Aided Facility Management) mit der Firma pit cup GmbH. Erneut setzt IP SYSCON auf einer "externen" Basistechnologie auf und entwickelt eine auf die kommunalen Anforderungen abgestimmte, skalierbare Lösung, das heutige pit-Kommunal. Dabei ist in den vergangenen fünf Jahren nicht nur der Funktionsumfang des pit-Kommunal, sondern auch der Kundenstamm auf über 100 Bestandskunden angewachsen. Aus der Kooperation und fünf Jahren "wilder Ehe" wird im Jahr 2010 eine echte Partnerschaft mit "Ehevertrag"; aus dem neuen Arbeitsbereich bei IP SYSCON eine stetig wachsende Abteilung. Ein Ende ist zum Glück aber auch hier nicht in Sicht: pit-Kommunal drängt ins Web, die pit-Extension stellt eine Verbindung zum GIS her und pit macht mobil - bei Baum, Grün und Spiel(platz).

Das ist aber noch nicht alles: Neben mobilen Fachanwendungen und mobiler GIS Software (GI Mobil, ArcPad) unterstützt IP SYSCON die mobile Datenerfassung auch durch individuelle, auf das Anforderungsprofil des Kunden abgestimmte Komplettpakete aus Soft- und Hardware (Pocket- oder Tablet PC). Unterschiedliche skalierte Gesamtpakete basieren dabei auf modernster Messtechnik weiterer Partner. Damit können und werden auch gerne individuelle Projekte wie eine echolotgestützte Seenvermessung zur Ermittlung der Gewässertopographie kompetent von IP SYSCON betreut. Der Weg (die Datenerfassung und anschließende -aufbereitung mit ESRI ArcGIS Software) ist bekanntlich das Ziel, das Ergebnis in diesem Fall, wie so oft, eine Karte.

Die Karte steht aber auch bei anderen individuellen Projekten von und mit IP SYSCON im Fokus und diese führen nicht selten zu iterativ weiterentwickelten und modular aufgebauten Fachanwendungen. Ein gutes Beispiel hierfür ist das Geofachsystem MapAgent, auf dessen Basis leicht und erfolgreich umfassende Umweltinformationssysteme aufgebaut werden konnten und

können. Ergänzt um die Portalsoftware MapGate, ist es nun leicht möglich, ein universales Geoportal aufzubauen, zu betreiben und zu pflegen, und so den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen. Neben der zentralen Kartenanwendung können weitere einzelne Softwarekomponenten (Metadateninformationssystem, ALB/ALK/ALKIS Auskunft, Kompensationsflächenkataster, etc.) modular in das Portal integriert und untereinander vernetzt werden.

Hier werden zwei neue Trends deutlich:

Zum einen drängt die Karte - MAP - sich nicht nur in den Fachanwendungen, sondern neuerdings auch in der Namensgebung des IP SYSCON Produktportfolios in den Mittelpunkt. So nagt auch an der zentralen Komponente aller WebGIS-Anwendungen der vergangenen Jahre, dem IP Standardclient für ESRI ArcIMS, der Zahn der Zeit; dieser wird nun durch MapSolution für ArcGIS Server abgelöst.

Des Weiteren ist die Geoinformationstechnologie als "Instrument des wirtschaftlichen Erfolgs" akzeptiert und nicht mehr wegzudenken, blüht gar unter dem Stichwort "Europäische Geodateninfrastruktur" stetig auf. Generell nimmt Brüssel in den vergangenen 10 Jahren starken Einfluss auf die Produkt- und Projektentwicklung der IP SYSCON. Aus der vermutlich nicht so bekannten





Aarhus Konvention aus dem Jahre 1998 leiten sich die INSPIRE Richtlinie und nationale Gesetze wie das Geodatenzugangs- oder Öffentlichkeitsbeteiligungsgesetz oder auch die Umweltinformations- oder Geodateninfrastrukturgesetze der Länder ab. So wurde beispielsweise bereits 2007 in Budapest den Anforderungen der europäischen Umgebungslärmrichtlinie Rechnung getragen, indem die dortigen Lärmverbreitungskarten, basierend auf dem IP Standardclient (ArcIMS), visualisiert wurden. Neben der reinen Informationsvermittlung und Visualisierung im WebGIS, können mit ePart auch Karten und Fachtexte - wie vielfach gesetzlich gefordert - interaktiv einer breiten Öffentlichkeit zur Diskussion gestellt werden, behördliche Entscheidungen so transparent und mit Raumbezug dokumentiert werden. Ergänzend kann das WebGIS Portal "eMapper" Naturschutzverwaltungen bei der standardisierten, digitalen Erfassung und Dokumentation von planungsrelevanten Geofachdaten unterstützen und gezielt als Auskunftskomponente zur Information der Öffentlichkeit im Sinne des Umweltinformationsgesetzes eingesetzt werden.

Hier finden sie sich wieder, die interaktiven und kollaborativen Elemente des Internets, willkommen in der Gegenwart, dem Zeitalter des Web 2.0.

Aber was wird die Zukunft bringen? Egal ob es sich um XPlan GML im Bereich der Bauleit- oder Regionalplanung, die Standardisierung der Planzeichen der Landschaftsplanung, INSPIRE oder um WebServices des Open Geospatial Consortiums zum Zwecke der Interoperabilität handelt, IP SYSCON ist und bleibt auch in Zukunft am Ball. Die jahrelangen Erfahrungen als GIS-Software- und Dienstleistungsunternehmen belegen aber, dass auch zukünftig neben der Standardsoftware individuelle Projektlösungen erforderlich sein werden. Dabei wird es sich wie bisher um eine spezifische Anpassung/Erweiterung vorhandener Lösungen aber auch um einmalige Neuentwicklungen und der Kopplung von alphanumerisch orientierten Steuerungslösungen mit den Möglichkeiten räumlicher Darstellung und Analyse über den Einsatz einer graphischen Plattform handeln.

(rh)

Die Technik, der Mensch, das LAPRO, ...

15 Jahre GIS-gestütztes Landschaftsprogramm in der Freien und Hansestadt Hamburg

Die Landschaftsplanung in der Freien und Hansestadt Hamburg ist das Planungsinstrument des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Zu ihren Aufgaben gehören die Sicherung und Entwicklung von Natur und Landschaft als Erlebnis- und Erholungsraum des Menschen sowie als Lebensraum für wildlebende Pflanzen und Tiere. Das Amt für Landes- und Landschaftsplanung stellt ein Landschaftsprogramm für das gesamte Stadtgebiet auf, um diese Aufgaben räumlich zu konkretisieren. Schon seit Ende der neunziger Jahre wurde das Landschaftsprogramm digitalisiert, und der entstandene raumbezogene Datenbestand wurde von Anfang an mit Hilfe einer GIS-gestützten Fachanwendung verfügbar gemacht.

Betreut wurde die Fachanwendung zunächst von der Firma LAND+SYSTEM GmbH, seit 2008 von der IP SYSCON GmbH, aber immer von derselben Person: Herr Dr. Jung, ohnehin verantwortlich für die Betreuung der Kunden im Raum Hamburg, hat die Entwicklung und Pflege der Fachanwendung LAPRO begleitet, kennt die Aufgabenstellung des Landschaftsprogrammes im Detail und konnte im Laufe der Zeit ein persönliches Verhältnis zu den MitarbeiterInnen im Amt aufbauen, namentlich zu der Fachanwendungsbetreuerin Frau Gabriela Naujack. Die Vorteile einer kontinuierlichen technischen Betreuung eines Fachdatenbestandes, der inhaltlich sehr komplex ist, kommen vor allem dann zum Tragen, wenn sich die technischen Rahmenbedingungen ändern. Und dies war beim LAPRO oft der Fall, wie die nachfolgende kurze Schilderung der Projekthistorie zeigt:

Als das LAPRO wie FNP und Bebauungsplan 1996 von der damaligen Stadtentwicklungsbehörde gemeinsam mit den Firmen ESRI und LAND+SYSTEM konzipiert und technisch umgesetzt wurde, basierte die Anwendung auf Workstation ARC/INFO und der Programmiersprache AML (seit ARC/INFO 4.0). Bis heute zum Release ArcGIS 10 hat es zahlreiche Versionen mit teilweise massiven Technologiesprüngen gegeben, so zum Beispiel das komplett umgebaute ArcGIS 8.0 im Jahr 1999. Bis heute

musste die Fachanwendung LAPRO mehrmals an die jeweils neuen Technologie- und Programmierstandards angepasst werden. Dies allein ist schon aufwändig genug. Wenn man allerdings die Vorteile der technologischen Entwicklung auch wirklich nutzen will, muss man auch konzeptionell neue Wege gehen. Im Falle des LAPRO wurde zum Beispiel neben der eigentlichen Fachanwendung eine webbasierte Auskunftsversion erstellt, die es auch einem größeren Anwenderkreis möglich machte, Inhalte des LAPRO zu nutzen.

Für die MitarbeiterInnen im Amt, die in der Regel keine InformatikerInnen sondern Autodidakten sind, bedeutet dies: Viel Zeit investieren, ihr Wissen ständig ausbauen und vor allem die Balance halten zwischen den vielfältigen, technischen Möglichkeiten und den fachlichen Notwendigkeiten. Denn die Technik soll ja dem LAPRO dienen und nicht das LAPRO der Technik. Eine vertrauensvolle Beziehung zu dem betreuenden Unternehmen ist deshalb eine bedeutende Stütze. Für beide Seiten ist eine langfristige Zusammenarbeit vorteilhaft, denn man kann Neues sicherer einschätzen, wenn man das Vergangene aus Erfahrung kennt. In diesem Sinne schauen wir gern auf 15 Jahre GIS-gestütztes Landschaftsprogramm in der Freien und Hansestadt Hamburg zurück.

(mh)

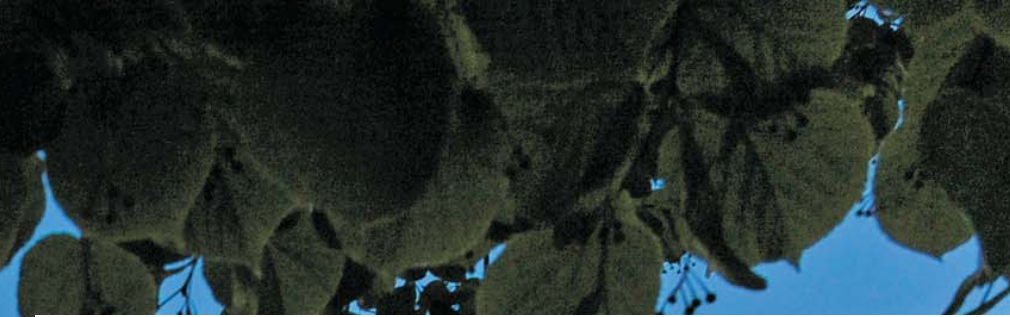


Foto: Herr Dr. Jung (IP SYSCON), Frau Naujack, Herr Breustedt (beide Amt für Landes- und Landschaftsplanung) (v. li. n. re.), © IP SYSCON

Stadt Celle: Bei allen zu überwindenden Hürden - mit IP SYSCON auf der Erfolgsspur



Foto: Celle, Schloss © R.-Andreas Klein



Herzlichen Glückwunsch IP SYSCON zum 15jährigen Bestehen!

War IP SYSCON vor 15 Jahren, damals noch Teil des Planungsbüros InfraPlan, ein kleines Celler Unternehmen, das hauptsächlich die umliegenden Gemeinden als Auftraggeber akquirieren konnte, so gehört man heute zu den European Playern in Sachen GIS Software- und Systemhaus.

Der Firmensitz ist immer noch in Celle, aber die Hauptaktivitäten haben sich verlagert: An den vier Standorten Hannover, Bamberg, Essen und Bremen, spielt nun die Musik. Was für eine Entwicklung - auch hierzu herzlichen Glückwunsch!

Die Stadt Celle sieht diese Veränderungen mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Selbstverständlich profitiert sie von den umfangreichen Aktivitäten der Firma, andererseits ist die "intime Nähe" von damals verloren gegangen. Wie schön war es, bei irgendwelchen Fragen mal schnell zu InfraPlan rüber zu laufen oder ein/e IP MitarbeiterIn kam mal kurz in der Stadtverwaltung vorbei. Man kannte sich. Die Wege sind länger geworden, die Zahl der MitarbeiterInnen stark gestiegen, aber das Engagement ist geblieben.

Mit Sicherheit wird IP SYSCON auch in den nächsten Jahren weiter auf der Erfolgsspur bleiben, und die Stadt Celle wird ihr Möglichstes dazu beitragen.

13 Jahre GIS-Partnerschaft: IP SYSCON/ Stadt Celle

13 Jahre GIS-Partnerschaft beinhalten eine vielfältige Zusammenarbeit in Aufbau und Entwicklung des Kommunalen RaumInformationSystems (KRIS) der Stadt Celle. In der KOMMBOX 1/2007 wurde schon ausführlich darüber berichtet. Aufgrund dessen folgt an dieser Stelle nur ein kurzer Überblick. Die bisherige Entwicklung des KRIS kann man etwa in drei Phasen einteilen:

Erste Phase von 1997 bis 2002

KRIS-Einführung und -Aufbau mit der Integration möglichst vieler Nutzer aus den verschiedenen Dienststellen und Aufgabenbereichen, aufbauend auf ESRI ArcView 3.

Zweite Phase von 2003 bis 2008

Konsolidierung und Verfeinerung der einzelnen Anwendungen.

Dritte Phase seit 2009

Umstellung des KRIS auf "moderne" Technik

Im Bereich der Desktop-GIS-Anwendungen gab es im Jahr 2009 eine vollkommene Umorientierung und damit eine Vereinheitlichung auf Produkte aus der ArcGIS-Familie. Dies geschah nicht aus einer Unzufriedenheit mit ESRI ArcView 3 heraus. Nein, es wurde vielmehr der allgemeinen Softwareentwicklung Tribut gezollt: ESRI ArcView 3 wird nicht mehr weiter entwickelt und war letztlich nur noch schwer zu administrieren. Der Umstieg war also unumgänglich und wurde so ausgeführt, dass einige Anwender auf den ArcIMS mit dem IP Standardclient in Verbindung mit IP SD Edit und IP FLink ausweichen konnten. Die Mehrzahl der Arbeitsplätze wurde aber mit MapKey ausgestattet. Einige wenige Arbeitsplätze, hauptsächlich im Kanalbereich wegen der Umstellung auf IP Kanal (ArcMap), wurden mit ArcView 9 bzw. ArcEditor 9 ausgestattet. Als nächster Schritt steht die Modernisierung des Intranet-GIS an. Die betagte Situation der Einzellösungen für die ArcSDE und dem ArcIMS soll der neuen integrierten Anwendung ArcGIS Server in Verbindung mit MapSolution weichen. Durch alle diese Umstellungsmaßnahmen im Bereich der Graphiksoftware erhofft sich die Stadt Celle insgesamt eine bessere Performance in dem Datenzugriff und in der -bereitstellung, in der Datenhaltung und, ganz wichtig, in der Administration des Gesamtsystems.

Zur Administration des Gesamtsystems gehört auch die Erzeugung von Metadaten entsprechend der europäischen Richtlinie INSPIRE und der GDI-NI (Geodateninfrastruktur Niedersachsen). Mit der Metadaten-Lösung von IP SYSCON sollen diese in Verbindung mit ArcGIS/ ArcCatalog und MapKey halbautomatisch erzeugt, erfasst und gepflegt werden. Mit ArcView 3 wäre diese Zielsetzung nicht umzusetzen gewesen.

Auch im Bereich der verschiedenen IP SYSCON Datenbanken wird es in nächster Zeit Veränderungen geben. "Veraltete" stand-alone Datenbanken sollen durch eine moderne, integrierte, zentrale Datenbank abgelöst werden. Diese Zentrale wird pit-Kommunal werden. Überführt werden sollen nicht nur die IP SYSCON



Foto: Celle, Neues Rathaus © Stadt Celle

Lösungen IP Beleuchtung, IP Friedhof, IP Grube und IP Strabe, sondern darüber hinaus die Matec-Anwendungen Baum, Grün und Spielplatz. Ganz aktuell ist der Wunsch des Fachdienstes "Allgemeine Ordnung" das Verkehrszeichenkataster aus dem System Dr. Haller heraus zu lösen und ebenfalls in pit-Kommunal zu integrieren. Ferner sollen mit pit-Web (Universalkataster) neue Themenlösungen erzeugt werden. Ziel ist es, den MitarbeiterInnen eine Datenbank zur Verfügung zu stellen, in der sie möglichst viele für sie relevante Informationen finden. Gleichzeitig wird dadurch auch hier die Administration der Datenzugriffe vereinheitlicht und vereinfacht. Allerdings wird es auch weiterhin Sachdaten geben, die nicht Bestandteil von pit-Kommunal sind oder werden, aber dennoch eine Schnittstelle zum KRIS haben, wie z.B.:

- IP ALB
- IP Kanal (ArcMap)
- KoKa (Kompensationsflächenkataster von IP SYSCON (ursprünglich von der Firma Land+System)
- ProbauG (Baugenehmigungsverfahren der Firma Prosoz)
- ProUmwelt (Umweltverfahren der Firma Prosoz)
- ADABWeb (Denkmalschutz und Archäologie im Landesintranet)
- RSA-Projekt und VMS-Management (Verkehrssoftware der Firma Dr. Haller)

Fazit mit Ausblick

Durch den Einsatz von ArcGIS/MapKey und der "flächendeckenden" Einführung von pit-Kommunal bleibt die Stadt Celle auf dem aktuellen Stand der Technik und erwartet eine verbesserte KRIS-Systemperformance für AnwenderInnen und AdministratorInnen. Größere Veränderungen werden sich, wie beschrieben und darüber hinaus, in nächster Zeit einstellen:

- Ablösung der Einzelkomponenten ArcSDE und ArcIMS durch ArcGIS Server und damit verbunden die Ablösung des IP Standardclients durch MapSolution
- Umstellung der IP SYSCON Datenbanken inkl. der Matec-Anwendungen Baum, Grün und Spielplatz auf pit-Kommunal
- Umsetzung der INSPIRE-Richtlinie entsprechend der GDI-NI mit dem Metadaten-Editor von IP SYSCON
- Einführung von ALKIS durch die Landesvermessung und die dadurch notwendige Transformation der städtischen Daten
- Update der ArcGIS-Produkte auf die Version 10

Dies ist ein reichhaltiges Programm. Wann und in welcher Reihenfolge es abgearbeitet werden kann, steht noch nicht fest. Viele Faktoren, wie z.B. Finanzmittel für ArcGIS Server oder Personaleinsatz für die Administration der pit-Kommunal Datenbank, sind noch ungeklärt. Nur eines ist gewiss: Die ersten Metadaten müssen Ende 2010 im WorldWideWeb zur Verfügung stehen.

Kontakt:

Stadt Celle
 Fachdienst Geodaten
 Herr Rolf Schülmann
 Helmuth-Hörstmann-Weg 1
 D-29221 Celle

Telefon +49 (51 41) 12 - 366
 E-Mail: rolf.schuelmann@celle.de
 Internet: <http://www.celle.de>

Petter Ingenieure und IP SYSCON: Eine zuverlässige Partnerschaft

Wirtschaftliche Arbeitsweise und Qualitätsverbesserung der Ingenieur Tätigkeit dank GIS

In den 90er Jahren wurde in Bayern die dringende Notwendigkeit der Sanierung von Abwasserleitungen erkannt. Die Entwicklung der technischen Voraussetzungen für Kanal-TV-Inspektionen brachten die zum Teil desolaten baulichen Zustände der Kanalnetze zu Tage. Die zuständigen Behörden reagierten auf die Gefahr von Grundwasserverunreinigungen durch undichte Kanäle und führten 1996 die Eigenüberwachungsverordnung (EÜV) für Abwasserkanäle ein.

Entstehung des Kanalkatasters

Die bei den TV-Inspektionen erstellten Kanalhaltungsberichte mit den dokumentierten und bebilderten Schadensstellen füllten nach und nach unsere Akten und stellten uns bald vor ein Archivierungsproblem. Damals waren "Kanaldatenbanken" auf dem Markt, über die sowohl die Archivierung von technischen Daten (Schacht, Nr., Deckelhöhen, Sohlhöhen, usw.) möglich waren, sowie die Zuordnung der TV-Befahrungsdaten mit Fotodokumentationen. Da jedoch der räumliche Bezug auf eine Karte bzw. auf einen Lageplan fehlte, arbeiteten wir nicht lange mit derartigen Management-Systemen für TV-Inspektions- und Sanierungsdaten. Neuartige Systeme ermöglichten später diese Verknüpfung.

Neben der graphischen Darstellung werden die Sachdaten hinterlegt, die zur Analyse und Planung zur Verfügung stehen und unverzichtbar sind. So wurden Ende der 90er Jahren die GI-Systeme für das Thema der Kanal-Dokumentation weiter entwickelt. Es befassten sich zahlreiche Softwarehersteller mit diesem Thema, so dass uns die Wahl eines Systems vor eine Herausforderung stellte. Jeder Entwickler sah in diesem zukunftssträchtigen Thema, das vor allem für Kommunen ein viel versprechender Markt zu werden schien, eine große Chance.

1999 folgte in unserem Büro der GIS-Einstieg im Bereich Kanal mit ArcView 3.1 und den Kanal-Fachschemen der Firma CAS Bamberg (heute IP SYSCON). Gründe für die Entscheidung für ArcView waren die leistungsfähige GIS-Technologie von ESRI sowie die hohe Funktionalität der Fachschemen von CAS Bamberg. Nicht zuletzt war die örtliche Nähe hinsichtlich der Zusammenarbeit und Weiterentwicklung sehr fruchtbar und ermöglichte es, eigene Bedürfnisse und Wünsche mit einzubringen. Die Hotlinebetreuung und Schulungen haben in der weiteren Folge die Nutzung des GIS weiter verbessert.

Ein Einsatzbereich für das GI-System ist das direkte Einlesen der Schächte aus der Vermessung mit anschließender Neunummerierung als Grundlage für die TV-Untersuchung und die Sanierungsplanung. Die Aufnahme der Bestandsdaten bzw. die Bestandspläne werden damit direkt und ohne Umwege im GIS erzeugt.

GIS-Einsatz in der kommunalen Verwaltung

In den folgenden Jahren konnten aufgrund der guten Erfahrungen weitere Auftraggeber von ArcView überzeugt werden. Oftmals war das Kanalkataster die erste GIS-Anwendung in den Kommunen. Nach und nach wurde das GIS auch für andere Bereiche genutzt. So wurden z.B. Wasserleitungsnetze oder Stromnetze damit verwaltet. Der Umstieg von ArcView 3 nach ArcGIS 9 erfolgte im Jahr 2006. Die Migration erfolgte, um von den künftigen Weiterentwicklungen und Verbesserungen von ESRI und auch von IP SYSCON zu profitieren.

Ein Großteil unsererer Tätigkeiten im GIS-Bereich besteht derzeit aus der Datenaktualisierung und Fortschreibung der GIS-Projekte unserer Auftraggeber in den unterschiedlichen Sparten. Es ist zu erwarten, dass sich die GIS-Anwendungsbereiche in Zukunft noch mehr ausweiten und auch Planungen immer mehr direkt im GIS stattfinden. Die Werkzeuge und Fachschemen hierzu wurden in den vergangenen Jahren bereits geschaffen und entwickeln sich ständig weiter. Hiervon versprechen wir uns auch für die Zukunft eine wirtschaftliche Arbeitsweise und die weitere Verbesserung der Qualität unserer Ingenieur Tätigkeit.

Kontakt:

Petter Ingenieure GmbH
Herr G. Petter
Regensburger Str. 112
D-92318 Neumarkt in der Oberpfalz

Telefon +49 (91 81) 26 87 - 0
E-Mail: g.petter@pettering.de
Internet: <http://www.pettering.de>



Kreis Warendorf: Seit 10 Jahren erfolgreich auf dem gemeinsamen Weg

Foto: Kulturgut Haus Nottbeck, © Kreis Warendorf



Der Kreis Warendorf ist ein Flächenkreis im Münsterland mit ca. 280.000 Einwohnern und einer Fläche von 1.317 km².

Erste GIS-Entscheidung im Jahr 2000 - den Zuschlag erhielt die Firma IP SYSCON

Beim ersten Einsatz von Geoinformationstechnik im Bereich Landschaftsplanung, entschied sich der Kreis im Jahr 2000 zur Einführung eines hausweiten Geoinformationssystems (GIS). Nach einer Bedarfsanalyse im Kreishaus und der Erstellung eines Anforderungsprofils, erfolgte eine Marktanalyse, um zu klären, mit welchem Partner die Einführung des GI-Systems umgesetzt werden kann. Den Zuschlag erhielt die Firma IP SYSCON.

Anforderungen an das GI-System

Ein Schwerpunkt war es, ein webbasiertes Auskunftssystem für Geobasisdaten auf der Basis von ArcIMS und ArcSDE aufzubauen. Die IP SYSCON Produkte EDBS Konverter, IP ALB Datenbank sowie der IP Standardclient mit der IP ALB Auskunftskomponente bilden die Basis des Geoinformationssystems. Nachfolgend kamen noch die folgenden Module zum Einsatz:

- IP Hausnummer zur gemeinsamen Pflege der Hausnummern durch den Kreis und die kreisangehörigen Gemeinden
- IP FLink zur Anbindung von Fachverfahren wie z.B. Gekos
- IP Kanal im Rahmen des Geodatenmanagements für kreisangehörige Gemeinden
- IP MapAgent für das Kompensationsflächenmanagement und den Bodenabbau
- IP Benutzungskomponente für das ALKIS System.

All diese Komponenten werden eingesetzt, um Geobasis- und Geofachdaten für Kreis und Kommunen sowie Bürgern und Unternehmen zur Verfügung zu stellen. Weiterhin betreibt der Kreis einen Internet-Stadtplan mit Points of Interest und touristischen Informationen. Einen

dritten Bereich bilden die Dienstleistungen und das Geodatenmanagement für mehrere kreisangehörige Kommunen.

Zurzeit nutzen ca. 850 registrierte und sehr viele Internet-Nutzer die Geodienste des Kreises im Intranet, Extranet und Internet. Der Aufbau und Betrieb dieses Systems waren nur dank der Hilfe eines zuverlässigen und kompetenten Partners möglich. Diesen Partner hat der Kreis Warendorf mit der Firma IP SYSCON gefunden.

Ausblick

Auch die vor uns liegenden Aufgaben, wie der Aufbau eines Metadaten systems sowie INSPIRE-konformer Dienste, die Umstellung auf die ArcGIS Server Plattform sowie die Umstellung des Liegenschaftskatasters auf den ALKIS Standard wird der Kreis mit Hilfe und in Zusammenarbeit mit IP SYSCON realisieren können.

An dieser Stelle möchten wir uns für die gute und reibungslose Zusammenarbeit bedanken und wünschen IP SYSCON weiterhin eine so erfolgreiche Entwicklung wie sie in den zurückliegenden fünfzehn Jahren stattgefunden hat.

Kontakt:

Kreis Warendorf
Herr Wilhelm Vagedes
Waldenburger Str. 2
D-48231 Warendorf

Telefon +49 (25 81) 53 - 12 40
Telefax +49 (25 81) 53 - 24 52
E-Mail: wilhelm.vagedes@kreis-warendorf.de
Internet: <http://www.kreis-warendorf.de>

Wissen Sie's?

Das IP SYSCON- Jubiläumsquiz

Testen Sie Ihr Wissen über 15 Jahre "IP", indem Sie an unserem (nicht ganz ernst gemeinten, aber doch fast ausschließlich auf Tatsachen basierendem!) Preisrätsel teilnehmen. Unter allen Gewinnern, die die meisten richtigen Antworten haben, verlost IP SYSCON fünf GIS Bücher "ArcGIS - Das deutschsprachige Handbuch für ArcView und ArcEditor!" von der GI - Geoinformatik GmbH. Bei mehreren vollständig richtigen Antworten entscheidet das Los; der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Und nun viel Spaß beim Knobeln über die folgenden Rätsel:

1. *Unter welchem Namen agierte IP SYSCON im Laufe der letzten 15 Jahre tatsächlich am Markt - und an welche Firmen lieferten diverse Pizza-Bringdienste den hungrigen IP SYSCON Mitarbeitern das Mittagessen (Mehrfachnennung möglich)?*

- a. INFRA PLAN, Gesellschaft für Infrastrukturplanung
- b. Infra Clan
- c. Infracplan GIS
- d. Infracplan SYSCON
- e. IP FÜFCON
- f. IP SYSCON
- g. Ypsy Con

2. *Ebenso vielseitig wie die Namen des Unternehmens stellte sich im Laufe der 15 Jahre die Produktpalette dar.*

- a. In den frühen Jahren schien man sich auf medizinische Anwendungen spezialisiert zu haben. Was verbarg sich sonst hinter "IP GEBIS" und "IP Fistula", wenn nicht ein (orthographisch fragwürdiges) Dentalkataster und eine Datenbank zum Geschwür-Management?
- b. Wofür setzte man "IP RUMS" ein und was bringt der "IP NIKOLAUS"?
- c. Welches Kätzchen verbirgt sich hinter dem Namen "IP Puma"?

3. *Mit welcher technischen Ausstattung fuhr ein Vertriebsmitarbeiter im Jahr 1995 zu Produkt-Präsentationen beim Kunden?*

- a. IP SYSCON grüner VW Polo, Desktop-PC, 20" Röhren-Monitor
- b. Schwarzer VW Passat, BenQ-Beamer, Thinkpad
- c. Fahrrad, Papier + Kugelschreiber

4. *Wie füllten IP SYSCON Kunden das Formular zur Erhebung der tatsächlichen Nutzung des Landesamtes für Statistik aus (Mehrfachnennung möglich):*

- a. Man druckt den FNP aus, umfährt jede Fläche mit dem Polarplanimeter und notiert Nutzung und Fläche. Anschließend addiert man alle gleichartigen Flächennutzungen.
- b. Man druckt den FNP auf 100g/qm Papier aus. Man schneidet alle Flächen aus, legt gleichartige Schnipsel auf ein Häuflein und wertet die Summe mit der Briefwaage aus.
- c. Man drückt die entsprechende Schaltfläche in IP Bauleitplanung

5. *Wie funktionierte Navigation für den Vertriebsmitarbeiter in den 90er Jahren? (Mehrfachnennung möglich)*

- a. Falk-Plan auf dem Beifahrersitz, Nerven wie Drahtseile
- b. Einsatz eines Leica GS20 (manchmal mit explodierendem Akku)
- c. Sachsen-Anhalt, Mitte der 90er Jahre: Ein Verwaltungsangestellter bietet sich an, mit seinem Privat-Kfz den Weg zur Kreisverwaltung vorzuführen, man möge ihm folgen. Nach einer sich ins Absurde gesteigerten Verfolgungsjagd in halsbrecherischem Tempo quer durch die Stadt stellte sich in einer dunklen Gasse heraus, dass man dem falschen Wagen gefolgt war. Dessen Fahrer hatte sich bedroht gefühlt und hatte nach allen Regeln der Fahrkunst versucht, sich seiner Verfolger zu entledigen.
- d. "Try/Catch"-Methode:
 - Suche den Kirchturm und fahre hin. Das Rathaus steht in der Regel direkt daneben.
 - Falls nicht, fahre zur Sparkasse. Das Rathaus steht in der Regel daneben.
 - Falls nicht, fahre in die Fußgängerzone. Dort ist das Rathaus.

Senden Sie Ihre Antworten bis zum 25.06.2010 an Email: quiz@ipsyscon.de

Kühe für Ruanda

Die andere Seite von IP SYSCON - gemeinsam etwas erreichen



Foto: Aufforstung des Harzes mit der Wiedehopphaue, © IP SYSCON



Foto: Hannover Marathon, © IP SYSCON

Soziale Verantwortung ist seit jeher ein fester Bestandteil der Unternehmenskultur von IP SYSCON. Diese Verantwortung wird seit Jahren durch eine Vielzahl von Aktionen unter Beweis gestellt. Durch gemeinsames Engagement aller Mitarbeiter konnten weltweit humanitäre Projekte umgesetzt und unterstützt werden.

Ein fester Termin im Jahreskalender ist die Teilnahme am Hannover Marathon, welcher jedes Jahr am ersten Maiwochenende stattfindet. Hier beteiligen sich seit mehreren Jahren zahlreiche Mitarbeiter/Innen, um neben der gemeinsamen sportlichen Aktivität vor allem viele Kilometer für einen guten Zweck zu erlaufen.

Für jeden absolvierten Kilometer spendet IP SYSCON fünf Euro für ein vorher erwähltes Projekt. Begonnen wurde 2006 und 2007 mit der Unterstützung von Schulprojekten auf den Philippinen sowie einem Brunnenbauprojekt in Malawi. Die Umsetzung der Projekte vor Ort erfolgte in beiden Fällen durch die Hilfsorganisation "Plan International". Ebenfalls mit Unterstützung von "Plan International" wurden im Jahr 2008 Milchkühe für Ruanda "erlaufen". Insgesamt absolvierten die Mitarbeiter hierfür eine Strecke von 445 Kilometern.

Im vergangenen Jahr entstand vor dem Marathon der Gedanke, mit einer Spende bei der "Initiative zur Waldentwicklung des Harzes" zu helfen. Der erlaufene Betrag von 600,- € wurde für die Aufforstung eines

durch den Orkan Kyrill verwüsteten Waldstücks mit aufgewendet. Neben der finanziellen Unterstützung für den Nationalpark Harz legten die Mitarbeiter/Innen der IP SYSCON selbst Hand an die "Wiedehopphaue". Mit diesem Werkzeug bewaffnet wurden unter Anleitung eines Mitarbeiters der Nationalparkwacht über 1.000 heimische Jungbuchen neu angepflanzt.

Der diesjährige Marathon steht im Zeichen der Erdbebenopfer von Haiti. Die Spende wird an UNICEF gehen und für die Wiederaufbauhilfe im Katastrophengebiet verwendet.

Ebenfalls seit Jahren übernimmt IP SYSCON die Patenschaft von Kindern im Entwicklungsland Malawi. Ziel dabei ist es, über Selbsthilfeprojekte dauerhaft das gesamte Lebensumfeld der Kinder zu stärken und ihre Existenz langfristig zu sichern. Durch regelmäßige Post der Patenkinder selbst und Informationen über deren Entwicklung, war es schön, auf diese Weise mitzerleben, dass die Hilfe konkret etwas bewirkt hat.

IP SYSCON wird sich auch weiterhin für soziale Projekte engagieren, wie zum Beispiel Ende letzten Jahres die Unterstützung der Aktion "Spenden statt Schenken" der Organisation Ärzte ohne Grenzen e.V. und hofft durch viele weitere Kilometer, Aktionen und Spenden helfen und etwas bewegen zu können.

(ip)

Interview mit Herrn Dr. Gerhard Haude, ESRI Deutschland GmbH

Statements zu einer langjährigen strategischen Vertriebspartnerschaft



IP SYSCON: "Herr Dr. Haude, die Kooperation zwischen ESRI Deutschland und IP SYSCON besteht nun mehr seit 15 Jahren. In dieser Zeit kann man auf eine gute Vergangenheit und eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit blicken. Denken Sie bitte 15 Jahre zurück: Was hat Sie damals bewegt, mit dem jungen Unternehmen IP SYSCON eine Partnerschaft einzugehen?"

Herr Dr. Haude: "IP SYSCON war bereits als junges Unternehmen mit kommunalen Fachschalen für ArcView erfolgreich am Markt tätig. IP SYSCONs Experten-Knowhow für kommunale Prozesse und Bedarfe und die konsequente Fokussierung auf die Entwicklung und den Vertrieb von Lösungen als Produkte hat uns damals überzeugt, eine Partnerschaft einzugehen."

IP SYSCON: "In dieser Zeit ist ein immenser technologischer Wandel erfolgt. Vor einem Jahrzehnt war jeder Kunde froh, wenn er nur halbwegs eine digitale bunte Karte im GIS zeigen konnte - heute sind Verschneidungen und Vernetzun-

gen von raumbezogenen Daten mit Karten an der Tagesordnung. Was sind die Erfolgsgaranten der ESRI Produkte?"

Herr Dr. Haude: "Wir sind bis heute fest vom Querschnittsnutzen von GIS überzeugt. Dementsprechend entwickeln wir unsere Produkte, die heute in nahezu jeder Branche eingesetzt werden. Geoinformationen müssen mit anderen Informationen kombiniert werden und für jeden, vom Spezialisten bis zum Informationskonsumenten, schnell und effizient nutzbar sein. Das gewährleisten wir."

Um diese Anforderung zu erfüllen, ist ArcGIS generisch konzipiert und auf die Integration in allgemeine IT-Infrastrukturen ausgerichtet - mit den dazugehörigen Standards. Vom Desktop über den Server bis zum mobilen Endgerät und dem Webclienten ist jedes Frontend bedienbar. "Geht nicht, gibt es nicht" und natürlich sind wir mit Lösungen und Dienstleistungen sehr nah am Markt und an den Kunden. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden zählt neben unseren Standardprodukten ebenso zu den Erfolgsfaktoren, wie die Kompetenz, mit der Sie, als unser langjähriger Partner, Ihre Lösungen entwickeln."

IP SYSCON: *"Eine Vertriebs-/ Systempartnerschaft beruht auf einem interaktiven Austausch. Gibt es aus Ihrer Sicht gute Beispiele für eine effektive Zusammenarbeit zwischen IP SYSCON und ESRI?"*

Herr Dr. Haude: *"Laufend enge Abstimmungen sowohl bei technologischen als auch bei vertrieblichen Fragestellungen sind für eine erfolgreiche Partnerschaft unabdingbar. Der wirtschaftliche Erfolg der Zusammenarbeit ist daher das beste Maß für unzählbare Beispiele. Besonders im Vordergrund dabei stehen unsere gemeinsamen Kunden und deren Zufriedenheit mit IP SYSCONs Lösungen auf der ESRI Plattform."*

IP SYSCON: *"Die IP SYSCON GmbH wurde 2002 mit dem Award "Partner of the year" und 2005 mit dem Award "Foundation Partner" seitens ESRI gekürt. Mittlerweile hat sich IP SYSCON zu einem der größten ESRI Partner entwickelt ..."*

Herr Dr. Haude: *"... dann war unsere damalige Nominierung von IP SYSCON wohl, in weiser Voraussicht, die richtige Entscheidung. Im Ernst, ein Partner Award wird nicht leichtfertig vergeben, sondern wird von uns ausgewählten Partnern als Würdigung Ihrer Loyalität, ihres Engagements und wirtschaftlichen Erfolges vergeben."*

IP SYSCON: *"Was sind derzeit die vorherrschenden Themen am GIS-Markt oder anders ausgedrückt, wo wird die Reise hinführen?"*

Herr Dr. Haude: *"Die Entwicklung von ArcGIS wird durch die Bedürfnisse der Kunden und Partner ebenso vorangetrieben wie durch die Innovationen der IT. Beispielsweise beeinflussen Coretechnologien wie Silverlight von Microsoft oder Flash von Adobe unmittelbar die interaktive*



"Geoinformationen müssen mit anderen Informationen kombiniert werden und für jeden, vom Spezialisten bis zum Informationskonsumenten, schnell und effizient nutzbar sein."



Foto: Dr. Haude © ESRI Deutschland GmbH

Visualisierung aus ArcGIS heraus. Damit wird GIS für jedermann nutzbar. Zugleich steigt der Bedarf an Geodaten, da die Anwender nicht zwingend auch über eigene Daten verfügen. Mit Bing-Maps stellen wir weltweites Basisdatenmaterial zur Verfügung, das für viele GIS-Anwendungen mehr als ausreichend ist. Kundeneigene Geodaten reichern dies an, Webauftritte werden individuell mit GIS gestaltet. Je nach Größe des Kunden können mit eigener GIS-Infrastruktur Dienste bereitgestellt werden oder aus einer Cloud-Anwendung heraus genutzt oder verbreitet werden. ArcGIS online ist ein gutes Beispiel dafür. Unsere Vision vom GeoWeb ist heute Wirklichkeit geworden und wird massiv die Zukunft mitgestalten. Sie ist gekennzeichnet durch ein globales verteiltes GIS bestehend aus Daten, Diensten und Lösungen; allesamt untereinander austauschbar und integrierbar. Jeder, der Daten erfasst, bereitstellt und aufbereitet, wird dieses GeoWeb dezentral mitgestalten. Daten und Dienste sind in integrierter Form die Bausteine dafür."

IP SYSCON: *Und eine kurze Frage zum Schluß: Was wünschen Sie sich zukünftig für die Kooperation mit IP SYSCON?"*

Herr Dr. Haude: *"Weiterhin eine Zusammenarbeit, die so gut und erfolgreich ist, wie in den vergangenen 15 Jahren!"*

IP SYSCON: *"Herr Dr. Haude, ganz herzlichen Dank für das Interview!"*

(to)

Kundenservice bei IP SYSCON

Von der Hotline bis zur Schulung - ein Rundum-Sorglospaket



Für die Mitarbeiter in der Kundenbetreuung bei IP SYSCON steht die Kundenzufriedenheit an oberster Stelle, indem sie bei allen Fragen rund um die IP SYSCON Software den Anwendern kompetent zur Seite stehen. Die Kundenbetreuer vertreten intern die Belange des Anwenders und sind so das Schmiermittel zwischen dem Vertrieb, der Entwicklung und den Kunden.

Dabei erstreckt sich der Aufgabenbereich von den klassischen Tätigkeiten wie Installationen und Schulungen vor Ort über die Hotline bis zu Messevorbereitungen, Datendienstleistungen und Consulting bei kundenspezifischen Fragen. Auch bei der Weiterentwicklung, Qualitätssicherung und Dokumentation der IP SYSCON Software fließt das Knowhow der Kundenbetreuer mit ein. Sie haben immer ein Ohr am Kunden und kennen genau die aktuellen Anforderungen.

In der Kundenbetreuung hat sich im Laufe der Jahre viel verändert. Die Zeiten, als die Softwareentwickler noch die Anwendungen und die Kunden gleich mit betreut haben, sind zum Glück lange vorbei. Mit Hilfe der Aufgabenverteilung Vertrieb, Kundenbetreuung und Entwicklung ist ein effizientes und konzentriertes Arbeiten der Entwickler möglich, ohne die Anwendungswünsche der Kunden aus den Augen zu verlieren.

Inzwischen zählt die Abteilung ca. 20 Mitarbeiter, wobei jeder seinen eigenen technischen und inhaltlichen Schwerpunkt hat. Um eine größtmögliche räumliche

Nähe zu den Kunden zu erreichen, sind an allen IP SYSCON Standorten Kundenbetreuer zu finden.

Begonnen hat die Abteilung mit der Betreuung der IP SYSCON- und ESRI-Desktop-Anwendungen. Danach kamen weitere Schwerpunkte durch neue inhaltliche aber auch technische Themenbereiche wie z.B. die web-Anwendungen und pit-FM hinzu.

Genauso wie sich die Anwendungen im Laufe der Zeit an die sich immer wieder ändernden Anforderungen der Kunden angepasst haben, haben sich auch die Arbeitsmittel der Kundenbetreuer verändert. Komplexe Probleme können zusammen mit dem Kunden per Fernwartung analysiert oder mit Hilfe von virtuellen Maschinen nachgestellt werden.

Die Anfragen der Kunden werden zum Zweck der Dokumentation und Recherche mit einer internen Software professionell erfasst, verarbeitet und so das Wissen allen zur Verfügung gestellt. Softwareupdates und aktuelle Informationen zu den Anwendungen werden für die Kunden im Supportbereich auf den Internetseiten zur Verfügung gestellt.

Für die Zukunft werden sich die Kundenbetreuer den sicher kommenden neuen Herausforderungen stellen und kreativ und innovativ nach den besten Lösungen für die Kunden suchen. Wir freuen uns darauf!

(st)

Hotline vor 15 Jahren und heute

Alte und neue Tipps und Tricks für Ihren ‚GIS-Alltag‘

Die Hotline hat sich in den vergangenen 15 Jahren sehr verändert, sowohl für die Mitarbeiter in der Kundenbetreuung, als auch für die IP SYSCON Kunden. Es ist technisch immer mehr möglich, aber die Themen sind letztendlich dieselben geblieben.

Die Arbeit mit Computern ist selbstverständlich geworden. Vor 15 Jahren wurde in den Schulungen noch die Bedienung mit der Tastatur und mit der Maus gelehrt, während heutzutage jeder die Werkzeugleisten Zoom und Pan von Google Earth kennt. Auch die Werkzeuge im Support haben sich verändert. Vor 15 Jahren wurden noch mit vielen Rechnern an langen Tischen und geduldigen Telefongesprächen Probleme gelöst, wobei der Hörer zwischen Ohr und Schulter geklemmt wurde. Heute gibt es Headsets und virtuelle Maschinen. So kann an einem Arbeitsplatz, ausgestattet mit mehreren Bildschirmen, gearbeitet werden, indem auf virtuelle Maschinen zugegriffen wird, die auf einem Server bereitgestellt werden. Zudem erleichtern Remotezugriffe per Netviewer oder Teamviewer auf den Rechner des Anwenders langwierige Problemrecherchen.

Heute thematisieren viele Hotlineanfragen die Grenzen des technisch Machbaren im Bereich Hardware, z.B. bei der Installation von ArcGIS und unseren Erweiterungen. Wie ist das mit dem Lizenzmanager auf einer virtuellen Maschine mit USB Adaptern? Kann mit einer Virtualisierungssoftware die Installation verteilt werden? Die Grenzen, die durch die Hardware gesetzt werden, haben sich stark verschoben. Vor 15 Jahren waren die größten Probleme die Größe der Dateien und der Medien, mit denen die Daten transportiert werden konnten sowie die Leistungsfähigkeit der Rechner bei Konvertierungen. ArcView 3 Installationen sind relativ schnell durchgeführt. ArcGIS Server Installationen können ohne fachspezifisches Hintergrundwissen nicht mehr alleine durchgeführt werden. Dafür werden die Desktoparbeitsplätze wieder leichter zu installieren sein, da mit ArcGIS 10 kein "German Supplement" mehr notwendig ist.

Was sich nicht geändert hat sind die Top-Themen: Rasterdateien, Drucken und Geschwindigkeit. Rasterdateien haben aufgrund ihrer Größe sowohl vor 15 Jahren als auch heute zu Problemen geführt, da immer

mehr Luftbilder und andere Massendaten zur Verfügung stehen. Es gibt immer mehr Werkzeuge mit denen Rasterdaten performanter gehalten werden können: In Geodatabases oder mit Pyramiden und unterschiedlichen Komprimierungen, was aber den Umgang nicht vereinfacht. Auch das Drucken ist aufgrund der großen Druckdateien häufig nicht mit Standardeinstellungen möglich. Hier muss mit verschiedenen Druckertreibern und Rendermöglichkeiten gearbeitet werden.

Ein Thema, das IP SYSCON seit 15 Jahren begleitet, ist die Verbindung zwischen IP ALK und IP ALB. Mal funktioniert die Übergabe nicht, weil die Einstellungen verstellt sind, mal lässt sich das IP ALB nicht öffnen, da Microsoft Office deinstalliert wurde, mal lassen sich die Daten nicht anzeigen, weil der Datenzugriff verändert worden ist Aber mit ALKIS wird alles besser. Die Daten werden zukünftig in einer Datei geliefert, und die Übergabe zwischen den graphischen und den alphanumerischen Daten ist moderner und anwenderfreundlicher gelöst worden.

Des Weiteren haben sich die Fehlermeldungen geändert. Die aussagekräftige Fehlermeldung in ESRI ArcView 3 "Segmentation Violation" ist in ArcGIS, MapKey und den IP SYSCON Erweiterungen durch Log-Dateien abgelöst worden. Dennoch sind immer noch teilweise findige Detektivarbeiten notwendig, um die Fehlerursachen herauszufinden.

Aufregung verursacht auch weiterhin jedes Mal ein Umstieg des Betriebssystems, des Datenbankservers oder neuer Microsoft Updates. Häufig müssen die Anwendungen ganz neu entwickelt werden, damit diese auf den neuesten Systemen laufen.



(il)

Eine etwas andere Chronik



Gründung der heutigen IP SYSCON GmbH

1995



Christo und Jean-Claude verhüllen den Reichstag



IP ALK und IP ALB erblicken das Licht der Welt

1996



Deutschland wird zum 3. Mal Fußball-Europameister



Aus dem Namen Infraplan wird Infraplan Syscon

1997



Jan Ullrich gewinnt als erster Deutscher die Tour de France



Infraplan Syscon auf Wachstumskurs: Neue Mitarbeiter kommen hinzu

1998



Neue Rechtschreibreform tritt ab 01.08.1998 in Kraft



Infraplan SYSCON geht online

1999



Der Euro wird eingeführt



Erste größere Messeauftritte

2000



Microsoft bringt Windows 2000 auf den Markt



Die erste Kommbox erscheint

2001



Raumstation MIR wird nach 15 Jahren gezielt zum Absturz gebracht



Gründung der Niederlassung in Hannover

2002



Jahrhundertflut an der Elbe



Erste europäische Kunden erweitern den IP SYSCON Kundenstamm

2003



Der letzte VW Käfer rollt in Mexiko vom Band



Erweiterung der Arbeitsbereiche um CAFM

2004



XXVIII. Olympische Sommerspiele in Athen




Vertriebspartnerschaft mit der pit-cup GmbH

2005

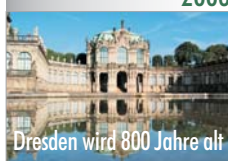


Joseph Ratzinger wird zum Papst gewählt



Übernahme der Firma CAS Bamberg

2006



Dresden wird 800 Jahre alt




Umstellung auf ein neues Logo

2007




Orkan Kyrill wütet über weite Teile Europas



Übernahme der Firma Land + System in Bremen und Essen

2008



21.02.2008: Totale Mondfinsternis



Forcierung der Map-Linie: Nach MapKey folgen MapSolution und MapGate.

2009



Notlandung auf dem Hudson River: Alle Insassen überleben

2010



Und heute? Zum 15jährigen Bestehen blickt IP SYSCON mit mehr als 1.000 Kunden bundes- und europaweit, mit über 65 Mitarbeitern, ...



... mit unmittelbarer Nähe durch die IP SYSCON eigenen Standorte Hannover, Bamberg, Bremen, Essen und denen der Vertriebspartnern, ...



... mit regelmäßigen Anwendertreffen, mit 1/2 jährlich erscheinendem Magazin "KOMMBOX" mit regelmäßigem Schulungskalender, ...



... mit einem leistungsstarken Kundenservice, mit einem umfangreichen Produkt- und Dienstleistungs-, Schulungs-, und Workshopangebot, ...



... in die gemeinsame und weiterhin erfolgreiche Zukunft mit Ihnen.

Wir freuen uns darauf!